# AUS TRADITION INNOVATIV!

Informationen zur Förderung
von LEADER-Projekten
Stand: Oktober 2018

Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld

Seesen

Langelsheim

Braunlage

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig

## MIT LEADER DIE EIGENE REGION GESTALTEN!

**Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Mitglieder von Vereinen, Verbänden, Gemeinderäten, Kirchengemeinden, sehr geehrte Unternehmerinnen und Unternehmer,**

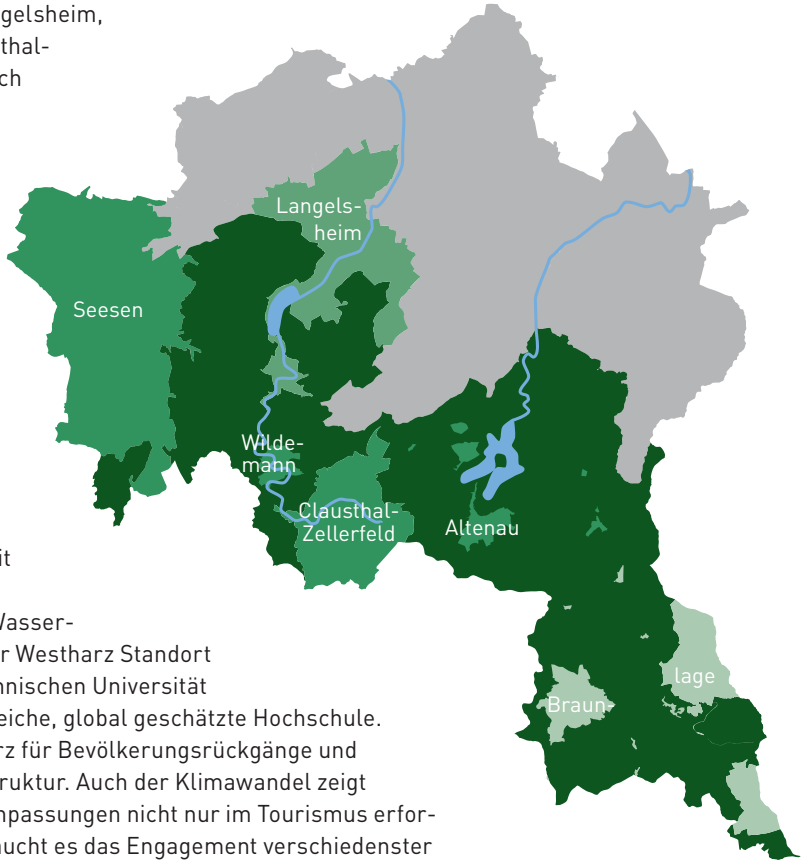
mit dieser Broschüre möchten wir Sie über Fördermöglichkeiten im LEADER-Programm informieren und Sie gleichzeitig dazu auffordern, sich und Ihre Ideen und Projekte einzubringen. Wie stellen Sie sich die Zukunft des Westharzes und das Leben und Arbeiten in der Region vor? Was können Sie selbst in die Hand nehmen und wo brauchen Sie Unterstützung? Finanzielle Unterstützung kann von der EU kommen. Die Beratung und Begleitung bei der Projektentwicklung übernehmen wir, das Regionalmanagement. Das **Regionalmanagement (ReM)** ist erster Ansprechpartner bei Projektideen und deren Förderung. Das ReM unterstützt, begleitet und organisiert den Gesamtprozess.
In dieser Broschüre geben wir einen Überblick über die Ziele und Handlungsfelder sowie die Organisation und die Möglichkeiten des LEADER-Programms.

## WAS IST LEADER?

LEADER ist die Abkürzung für den sperrigen französischen Titel: „Liaison entre actions de développement de l´économie rurale". Es handelt sich um ein Förderprogramm der EU zur Entwicklung ländlicher Räume und ist Teil des Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER). Ziel ist es, die eigenständige und nachhaltige Regionalentwicklung zu unterstützen, um so gemeinsam die Lebensqualität zu erhalten und zu entwickeln. Dabei setzt LEADER auf die Menschen vor Ort, ihr Engagement und ihre Ideen.

## DIE LEADER-REGION WESTHARZ

ist ein Zusammenschluss der Städte Braunlage, Langelsheim, Seesen sowie der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld. Gemeinsam haben sie sich 2015 erfolgreich um die Aufnahme in das EU-Förderprogramm beworben. Damit ist es uns gelungen, 2,4 Mio. € Fördermittel einzuwerben. Diese stehen der Region bis 2023 zur Verfügung.




Der Harz ist besonders aufgrund seiner Landschaft bekannt und beliebt. Der Westharz ist Teil des Naturparks und des niedersächsischen Nationalparks Harz. Das Naturerleben lockt jährlich viele Gäste an.

**„Aus Tradition innovativ“** lautet das Motto der LEADER-Region. Denn der Harz war schon vor Jahrhunderten innovativ, um den Bergbau effektiv zu gestalten. Aufgrund des Bergbaus ist der Harz seit dem 16. Jahrhundert durch die regenerative Energie der Wasserkraft geprägt. Heute ist die Oberharzer Wasserwirtschaft Teil des UNESCO-Weltkulturerbes und der Westharz Standort für innovative Wirtschaftsunternehmen. Mit der Technischen Universität Clausthal verfügt er außerdem über eine traditionsreiche, global geschätzte Hochschule. Der demografische Wandel sorgt jedoch auch im Harz für Bevölkerungsrückgänge und schließlich für Leerstände und Defizite in der Infrastruktur. Auch der Klimawandel zeigt heute schon seine Auswirkungen und wird künftig Anpassungen nicht nur im Tourismus erfordern. Um diese Herausforderungen zu meistern, braucht es das Engagement verschiedenster Akteure aus der Region.

**Gemeinsam stellen sich die vier Kommunen* diesen Herausforderungen und wollen innovativ in die Zukunft gehen.**

Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld

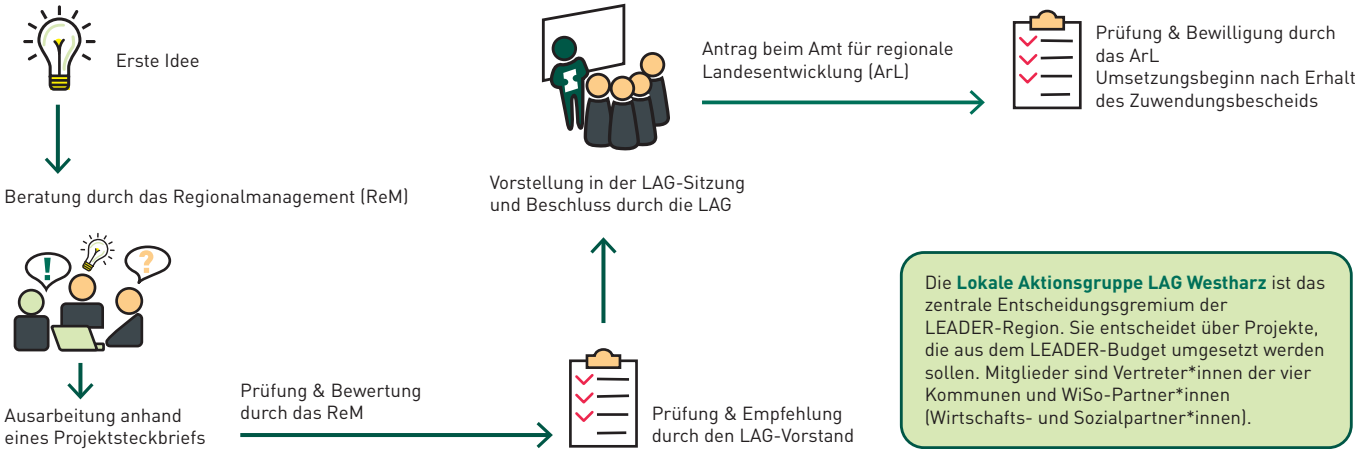
Seesen

Langelsheim

Braunlage

*Stadt Seesen (ohne die Kernstadt), Stadt Langelsheim, Stadt Braunlage, Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld und deren Ortsteile*

## VON DER IDEE ZUR FÖRDERUNG




Die **Lokale Aktionsgruppe LAG Westharz** ist das zentrale Entscheidungsgremium der LEADER-Region. Sie entscheidet über Projekte, die aus dem LEADER-Budget umgesetzt werden sollen. Mitglieder sind Vertreter*innen der vier Kommunen und WiSo-Partner*innen (Wirtschafts- und Sozialpartner*innen).

## WER, WIE UND WAS WIRD GEFÖRDERT?

### FÖRDERFAKTEN

- Antragsberechtigt sind natürliche oder juristische Personen des privaten oder öffentlichen Rechts (Verein, GmbH, Stiftung, Gemeinde, Privatperson).
- 80 % Förderung für gemeinnützige Einrichtungen und Vereine, Kommunen und öffentliche Institutionen
- 30 % Förderung für private Personen(-gesellschaften)
- 100.000 € max. Zuschuss pro Projekt
- 500 € mind. Zuwendungsbedarf, bei Gebietskörperschaften 5.000 €
- Öffentliche Kofinanzierung (¼ der LEADER-Förderung) durch z.B. Kommune, Landkreis, anerkannte Stiftungen notwendig

### PROJEKTAUSWAHL

Foto: Stadt Langelsheim

Die Projekte müssen in der LEADER-Region Westharz liegen, einen Beitrag zur regionalen Entwicklungsstrategie leisten und den Zielen der Handlungsfelder (s. folgende Seiten) dienen. Es werden insbesondere innovative und für die Region beispielhafte Projekte gesucht, die die regionalen natürlichen und kulturellen Potenziale in Wert setzen und/oder zur regionalen Identität beitragen. Positiv bewertet wird auch die Gründung oder Vertiefung von Kooperationen. Außerdem sollen Projekte möglichst diskriminierungs- und barrierefrei sein und auch nach der Förderung Bestand haben.
Gefördert werden investive und nicht-investive Maßnahmen. Voraussetzung für die Förderung ist der positive Beschluss der Lokalen Aktionsgruppe (LAG).

# DIE HANDLUNGSFELDER UND ZIELE

## HF 1: GUTES LEBEN IN DER REGION

Der Westharz soll ein lebendiger, lebenswerter und attraktiver Wohn- und Arbeitsort bleiben.
Dazu ist eine gute Infrastruktur für die Nahversorgung, medizinische Versorgung und die Mobilität notwendig.

**HF 1.1** Anpassung an sich wandelnde Wohnansprüche unterschiedlicher Generationen und Bevölkerungsgruppen, insbesondere hinsichtlich Barrierefreiheit und Inklusion

**HF 1.2** Entwicklung lokaler Angebote und Konzepte zur Sicherung und Verbesserung der Daseinsvorsorge

**HF 1.3** Initiierung aktiver generationenübergreifender (Dorf-)Entwicklungsprozesse

**HF 1.4** Schaffung neuer, übergreifender, flexibler, schneller und vernetzter Mobilitätsangebote

**HF 1.5** Sicherung und Verbesserung der medizinischen Versorgung

## HF 2: ZUKUNFTSFÄHIGE SIEDLUNGSENTWICKLUNG

Das Erscheinungsbild der Orte soll attraktiv bleiben. Insbesondere die historisch gewachsenen Siedlungskerne mit ihrem baukulturellen Erbe sollen erhalten werden. Dazu gilt es, Leerstände oder von Leerstand bedrohte Gebäude zu nutzen, statt neue Flächen in Anspruch zu nehmen.

**HF 2.1** Aufwertung der Ortskerne

**HF 2.2** Sensibilisierung für die Innenentwicklung und den Wert historischer / denkmalgeschützter Gebäude

**HF 2.3** Anpassung und Nutzung des Gebäudebestandes

**HF 2.4** Nutzung innerörtlicher Leerstände für nachhaltige Vorhaben

Foto: Wolfgang Kleine-Limberg

## HF 3: GELEBTE LANDSCHAFT – AKTIVER KLIMASCHUTZ

Auf den ersten Blick glaubt man sich im Harz in einer Naturlandschaft zu befinden. Doch sie ist stark vom Menschen geprägt. Dieses Spannungsfeld zwischen Natur und Kultur mit dem UNESCO-Welterbe ist einzigartig. Neben dem Wert der Landschaft gilt es, auch den Klimawandel und seine Auswirkungen ins Bewusstsein zu rufen.

**HF 3.1** Stärkung der Wertschätzung von Natur und Landschaft als Kapital der Region
**HF 3.2** Sensibilisierung für Klimaschutz und Klimawandel
**HF 3.3** Entwicklung dezentraler (Energie-) Versorgungssysteme und Maßnahmen zur Energieeinsparung
**HF 3.4** Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel

## HF 4: REGIONALE WIRTSCHAFT

### Teil A: Vernetzte Wissenschaft und Wirtschaft

Arbeit und Lebensqualität sind eng miteinander verbunden. Daher soll die regionale Wirtschaft (insb. KMU) unterstützt werden. Auch das innovative „Kapital" der TU Clausthal, Forschungseinrichtungen und Gründungen soll aufgegriffen werden.

**HF 4.A.1** Sicherung vorhandener und Gewinnung neuer Fachkräfte und deren Familien
**HF 4.A.2** Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie
**HF 4.A.3** Unterstützung der Vernetzung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft
**HF 4.A.4** Unterstützung der Ansiedlung innovativer Ausgründungen (insb. KMU) unter Berücksichtigung der regionalen Kompetenzen
**HF 4.A.5** Förderung der Jugend im Bereich der MINT-Berufe
**HF 4.A.6** Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit
**HF 4.A.7** Schaffung und Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten

## HF 4: REGIONALE WIRTSCHAFT

### Teil B: Vielfältiger Tourismus

Der Tourismus stellt insbesondere im Oberharz ein wichtiges wirtschaftliches Standbein dar. Die Region möchte die gegenwärtigen Trends aufgreifen und das Angebot regions- und zielgruppenspezifisch weiterentwickeln. Dabei werden sowohl die Folgen des Klimawandels als auch die Anforderungen der Inklusion berücksichtigt.

**HF 4.B.1** Nutzung gegenwärtiger Trends im Tourismus und vorhandener Potenziale bei der Schaffung zielgruppenspezifischer Angebote

**HF 4.B.2** An die Folgen des Klimawandels angepasste touristische Entwicklung

**HF 4.B.3** Herausarbeitung und Vermarktung von neuen Alleinstellungsmerkmalen

**HF 4.B.4** Einbindung innovativer touristischer Angebote in geeignete/relevante Informationsplattformen

**HF 4.B.5** Anpassung des touristischen Angebotes an die Erfordernisse der Inklusion und Barrierefreiheit

**HF 4.B.6** Förderung und Unterstützung kleiner dezentraler touristischer Einrichtungen

Foto: WiReGo

## HF 5: LEBENDIGE KULTUR UND GEMEINSCHAFT

Die Kultur ist ein imageprägendes Merkmal, welches zur Identifikation mit der Region und deren Außenwirkung beiträgt. Daher soll das kulturelle Angebot gestärkt werden. Eine gute Gemeinschaft, Vereine und das Ehrenamt tragen zudem zur Lebensqualität bei und sollen unterstützt und gestärkt werden.

**HF 5.1** Förderung der Identifikation mit der Region (Imagekampagne zur Innenwirkung)

**HF 5.2** Verbesserung des (Freizeit-) Angebotes für „junge Menschen“

**HF 5.3** Stärkung der IT-Kompetenz aller Generationen und Bevölkerungsgruppen

**HF 5.4** Unterstützung der Förderung außerschulischer Bildungsstätten (z.B. Internationales Haus Sonnenberg)

**HF 5.5** Stärkung lokaler kultureller Besonderheiten

**HF 5.6** Ansiedlung von Künstlern und Kulturschaffenden in den Ortskernen

**HF 5.7** Schaffung und Unterstützung von nachhaltigen generationen- und bevölkerungsgruppen-übergreifenden Beziehungs- und Kommunikationsstrukturen (Förderung einer inklusiven Gemeinschaft)

**HF 5.8** Stärkung und Unterstützung des Ehrenamtes (hinsichtlich Nachfolge)

**HF 5.9** Aufnahme und Integration von Flüchtlingen

## WIR SIND ANSPRECHPARTNER FÜR IHRE FRAGEN

Sie haben eine Projektidee und möchten sich über Fördermöglichkeiten informieren?
Sie möchten sich in den LEADER-Prozess einbringen? Dann wenden Sie sich an uns.
www.rem-westharz.de

### KONTAKT

**Regionalmanagement Westharz**
ArGe mensch und region / ALAND
Lindener Marktplatz 9
30449 Hannover
Telefon 0511 / 44 44 54
E-Mail: blaumann@mensch-und-region.de

### LEADER-GESCHÄFTSSTELLE

Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG
Klubgartenstraße 5
38640 Goslar
Telefon 0 53 21 / 76-709
E-Mail: vanessa.grond@wirego.de

V.i.S.d.P.:
ArGe mensch und region / ALAND
Lindener Marktplatz 9
30449 Hannover
www.rem-westharz.de

Die Broschüre wurde im Rahmen des Regionalmanagements LEADER Westharz
erarbeitet und von der EU finanziell gefördert.